

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Westen / Ehrenfeld / Lindenthal
5./6. Juni 2026 | 23. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

Kölle putzmunter feiert Jubiläum

200.000 Teilnehmer kämpfen gegen Müll

ANZEIGE

MARKISEN & MARKISENTÜCHER

JETZT AKTION 15% MARKISEN

75 JAHRE RIENRICH

FRANZ AACHEN

MARKISENMANUFATUR

ZELTE UND PLANEN GMBH

0228 466989

info@franz-aachen.com

MARKISEN | MARKISENTÜCHER | WINTERGARTENBESCHATTUNGEN | GLASDÄCHER | TEXTILE KONFEKTION

Finanzspritze trotz Finanzkrise

Köln. Die Stadt Köln will den Kölner Verkehrs-Betriebe bis zu 1,5 Milliarden Euro für neue Stadtbahnen zahlen – trotz angespannter Haushaltslage. Der Rat soll am 2. Juli über das Paket entscheiden, das Stadt und Stadtwerke vorgestellt haben. Es ist Teil eines Investitionsprogramms von zwölf Milliarden Euro bis 2035, mit dem Verkehr und Energie gesichert werden sollen. Die KVB, die zu den Stadtwerken gehört, schreibt seit Jahren Verluste; 2024 waren es rund 185 Millionen Euro. Zugleich fährt sie wegen fehlender Bahnen nur etwa 90 Prozent ihres regulären Angebots. KVB-Chef Marcel Winter sieht in der Finanzspritze die Voraussetzung, ein Basissszenario des Streckenausbaus umzusetzen und bis etwa 2030 wieder zum normalen Fahrplan zurückzukehren.

Die Milliarden sollen nicht auf einmal fließen. Die Stadt will das Geld über mehrere Jahre zahlen und sich dafür auf den Kredit- und Kapitalmärkten refinanzieren. Anleger leihen der Stadt Geld für nachhaltige Investitionen; zurückzahlen muss es später die Stadt – samt Zinsen. Ursprünglich hätte sich die KVB das Geld selbst leihen sollen. Weil Köln meist bessere Kreditkonditionen bekommt, kann die Konstruktion aus Sicht von Fachleuten sinnvoll sein. Für den Haushalt bleibt sie dennoch eine erhebliche Belastung. Kämmerin Dörte Diemert verweist auf knappe Mittel, die priorisiert werden müssten.

Oberbürgermeister Torsten Burmester hatte die Finanzlage bereits als „dramatisch“ beschrieben. Allein für 2024 ging Köln von einem Verlust von 582 Millionen Euro aus; in diesem Jahr muss die Stadt mehr als 200 Millionen Euro Zinsen zahlen. Der NRW-Steuerzahlerbund hält die Finanzierung grundsätzlich für nachvollziehbar, warnt aber vor einem Blankoscheck. Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit müssten auch bei städtischen Unternehmen gelten. Stadtwerke und KVB haben angekündigt, jährlich 40 Millionen Euro einzusparen. Daran werden sie sich messen lassen müssen.

Dass Köln eigene Unternehmen stützt, ist nicht neu: Ende 2024 erließ der Rat den städtischen Kliniken 553 Millionen Euro Schulden. Auch das entlastete die Tochtergesellschaft, belastete aber den Haushalt.

(red.)

Elf Tipps in Köln für erfrischende sommerliche Tage und Abende

Rechtsextremismus: Köln ist NRW-Spitze

VON GERHARD VOOGT UND FLORIAN HOLLER

Köln. Rechte Kriminalität nimmt zu – und Köln bleibt landesweit an der Spitze bei rechtsextremen Straftaten. Das geht aus Zahlen des NRW-Innenministeriums hervor, die die Grünen im Landtag angefordert haben. Demnach gab es in Köln im vergangenen Jahr 468 solcher Straftaten.

Mit deutlichem Abstand folgen Düsseldorf (342), Dortmund (290) und Essen (285). Allerdings ist Köln mit gut einer Million Einwohnern auch landesweit die mit Abstand größte Stadt. Und dennoch

fällt der Anstieg in Köln eklatant aus: 2023 waren es 369 Straftaten, 2022 noch 154. In zwei Jahren hat sich die Zahl damit verdreifacht.

NRW-weit ist die Zahl rechter Straftaten um elf Prozent auf 6268 gestiegen (2024: 5641). Das geht aus dem Landesverfassungsschutzbericht hervor, den Innenminister Herbert Reul (CDU) im April vorgestellt hatte. Die Grünen im Landtag lassen sich seit Jahren nach der Veröffentlichung Details zur politisch motivierten Kriminalität in den einzelnen Städten in NRW auswerten.

„Der Rechtsextremismus ist weiterhin die größte Gefahr für

unsere Demokratie. Jeden Tag werden in NRW durchschnittlich 17 rechte Straftaten verübt. Dass mit 468 gemeldeten rechtsextremen Straftaten Köln landesweit den Höchststand verzeichnet, ist alarmierend“, sagte die Vizepräsidentin des Landtags und Grünen-Abgeordnete Berivan Aymaz dieser Redaktion. „Diese Entwicklung ist nicht losgelöst von der Normalisierung rechter Diskurse und dem rechten Medienaktivismus zu betrachten. Sie dienen als Vorraum für Straftaten, aus hasserfüllten Kommentarseiten werden Taten.“ Andererseits zeige sich auch, dass die Meldestellen in Köln gut funk-

tionierten und die Kölnerinnen und Kölner Straftaten konsequent melden würden, so Aymaz weiter.

Die Grünen-Politikerin kritisierte vor diesem Hintergrund Einsparungen für Demokratieprojekte durch die Bundesregierung: „Von diesen Kürzungen sind auch Träger hier in Köln wie zum Beispiel die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Rubicon betroffen, die eine unverzichtbare Arbeit für unsere Demokratie leisten.“

Auch Innenminister Herbert Reul (CDU) warnte bei der Vorstellung des Verfassungsschutzberichts im April vor ei-

ner „Eskalationsspirale“, die sich schneller drehe. „Extremismus, Hass, Hetze und gezielte Desinformation: Was lange entfernt schien, ist längst Teil unseres Alltags“, sagte der CDU-Politiker. Die politisch motivierte Kriminalität in Nordrhein-Westfalen hat 2025 einen neuen Höchststand erreicht.

Polizei und Verfassungsschutz registrierten 13.645 Straftaten – ein Plus von rund 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zugleich nahm die Zahl der Gewaltdelikte um 21 Prozent auf 508 zu. Man könne nicht mehr von einem „Ausreißer“ sprechen, sondern von

einem „Dauerhöchststand“ und einer „verfestigten Bedrohung“. Die Bundestags- und Kommunalwahl im vergangenen Jahr hätten in NRW die Entwicklung noch befeuert.

Attacken auf Parteibüros, zerstörte Plakate, Übergriffe an Wahlkampfständen und Gewalt bei Demonstrationen seien längst „Teil der traurigen Realität“.

Photo: Nico - stock.adobe.com

Mehrere Hallen und das Schwimmbad sollen modernisiert werden

Millionen Euro für die SpoHo

Die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) bekommt über 86 Millionen Euro aus dem NRW-Plan für gute Infrastruktur, dem größten Investitionsprogramm in der Geschichte des Landes. Ministerpräsident Hendrik Wüst sowie Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes überreichten die Finanzierungszusage auf dem Campus an Universitätsrektor Ansgar Thiel und Kanzlerin Marion Steffen. Danach ließen sich Wüst und Brandes bei einem Rundgang über Forschungsprojekte informieren.

VON CLEMENS SCHMINKE

Müngersdorf. Unter anderem werden mit dem Geld die Nordhallen, die als Lehrstätten für die Rückschlag- und Ballsportarten sowie das Geräte- und Bodenturnen genutzt werden, modernisiert und erweitert. Dies geschieht nach Maßgabe einer komplett klimaneutralen Energieversorgung. Ende 2033 sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein. Außerdem sind die Mittel dafür vorgesehen, das Schwimmbad zu modernisieren und die weltweit größte sportwissenschaftliche Spezialbibliothek bis 2028 energieeffizienter auszustatten. Durch die energetische Sanierung aller drei Gebäude könnten jährlich rund 670 Tonnen Kohlendioxid und 250.000 Euro an Energiekosten eingespart werden, sagte Brandes.

ausbauen können.“ Er wies darauf hin, dass die DSHS bei den renommierten „QS World University Rankings“, einem weltweiten Hochschulranking, 2026 im Bereich Sportwissenschaft den zehnten Platz belegt und in der Kategorie „Academic Reputation“ sogar an vierter Stelle steht. „Wir haben in den letzten Jahren einen unglaublichen Aufschwung erlebt“, sagte der Rektor.

An der SpoHo studieren mehr als 6000 Menschen aus 90 Ländern.

Die DSHS ist Deutschlands einzige und Europas größte Sportuniversität. Aktuell studieren mehr als 6000 Menschen aus über 90 Ländern in 25 Studiengängen an der 79 Jahre alten Einrichtung. Wüst nannte sie ein „Aushängeschild für den Sport in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen“. Sie verbinde wissenschaftliche Erkenntnisse und Sportpraxis „auf vorbildliche Weise“, vom Breiten- bis zum Leistungs- und Spitzensport. Die Millionenförderung für die Modernisierung sei nicht nur eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der Hochschule, sondern auch ein Bei-



Marion Steffen und Ansgar Thiel von der Deutschen Sporthochschule sowie NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst und Ministerin Ina Brandes (v.l.) bei der Übergabe der Finanzierungszusage

Foto: Schminke

trag zur Bewerbung der Region Rhein-Ruhr mit Köln als „Leading City“ für die Olympischen und Paralympischen Spiele. Wie Wüst sagte auch Oberbürgermeister Torsten Burmester, die Finanzierungszusage für die DSHS sei ein Beispiel dafür, dass das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes Wirkung zu entfalten beginne.

Der Bund hat den Ländern insgesamt 100 Milliarden Euro aus diesem kreditfinanzier-

ten Vermögen zur Verfügung gestellt. NRW hat 21,1 Milliarden bekommen. Sie bilden den Grundstock des Nordrhein-Westfalen-Plans für gute Infrastruktur; das Land hat eigene Mittel hinzugefügt. Über einen Zeitraum von zwölf Jahren stellt die Landesregierung insgesamt 31,2 Milliarden Euro für Investitionen bereit. Davon sind 2,3 Milliarden für die Bereiche Hochschulen, Hochschulmedizin und Forschung reserviert.



In dieser Mehrzweckhalle der Sporthochschule wird geturnt.

Foto: Michael Bause



Auf einen anhaltenden Leerstand wollten Kalle Gerigk (3.v.l.) und einige seiner Mitstreiter in Ehrenfeld aufmerksam machen.

Foto: Hermans

Fischstäbchen gegen Miethaie

VON HANS-WILLI HERMANS

Ehrenfeld Kalle Gerigk hantiert mit der hölzernen Imbiss-Zange vor dem Gaskocher auf der Fensterbank und lädt seine Mitstreiter ein: „Jetzt essen wir erstmal, danach machen wir Rabatt.“ Passend zum Graffiti-Spruch über dem Erdgeschoss-Fenster des Hauses Glasstraße 6: „Miethaie zu Fischstäbchen“ brutzeln im Topf einige der panierten Stäbe, allerdings in einer veganen Version. Die Aktivisten haben sie mitgebracht, um ihrer symbolischen Besetzung des Hauses Nachdruck zu verleihen, um der Idee von Wohnlichkeit – „Heim und Herd“ – Ausdruck zu verleihen.

Es ist wahrlich nicht die erste Aktion vor diesem Haus, das seit mindestens 2008 nicht mehr bewohnt ist. Eine gro-

ße Tafel mit der Überschrift „Leerstand beenden“, die Gerigk bereits mit Hilfe eines Akku-Schraubers an die Außenwand gedübelt hat, weist auf die Misere hin. Sie informiert darüber, dass die Stadt trotz grassierenden Wohnungsmangels und Obdachlosigkeit keine Möglichkeit sieht, auf die Eigentümer Druck auszuüben.

Denn die sind noch nicht mal alle bekannt, es handelt sich um eine Erbgemeinschaft, die untereinander offensichtlich stark zerstritten ist. Und der Leerstand genießt hier gewissermaßen Bestandschutz, weil die Kölner Wohnraumschutzsatzung zwar der Verwaltung erlaubt, gegen Eigentümer vorzugehen, die ihre Wohnungen länger als drei Monate unvermietet lassen. Doch gilt das nur für Wohnungen, die bei Inkrafttreten der

Satzung im Jahre 2014 noch bewohnt waren.

„Verstehe ich nicht: Wohnen ist doch ein Menschenrecht, das sollte über dem Verwaltungsrecht stehen“, kommentiert einer der Anwesenden den Leerstand. „Weitere zehn Jahre Leerstand in der Glasstraße 6 akzeptieren wir nicht, wir werden uns darum kümmern“, kündigt Kalle Gerigk an. Mit der Aktion soll Öffentlichkeit hergestellt werden. Der hat das Haus schon betreten, Fotos in verschiedenen Stockwerken gemacht: „Damit können wir belegen, dass das Haus noch intakt ist, die Treppen sind in Ordnung, massenhaft Schimmel gibt’s auch nicht“, erzählt er. „Es müsste natürlich gründlich renoviert werden, aber dann könnten Familien einziehen.“

Wir helfen im Trauerfall

www.flohr-faust-grabsteine.de

Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH

Wir helfen weiter!

Urnengrab Komplett-Set € 1.190,-
Einzelgrab Komplett-Set € 2.350,-
Doppelgrab Komplett-Set € 3.690,-

Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage, Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.

Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34

Erinnerungsort für Marcel (47) entfernt

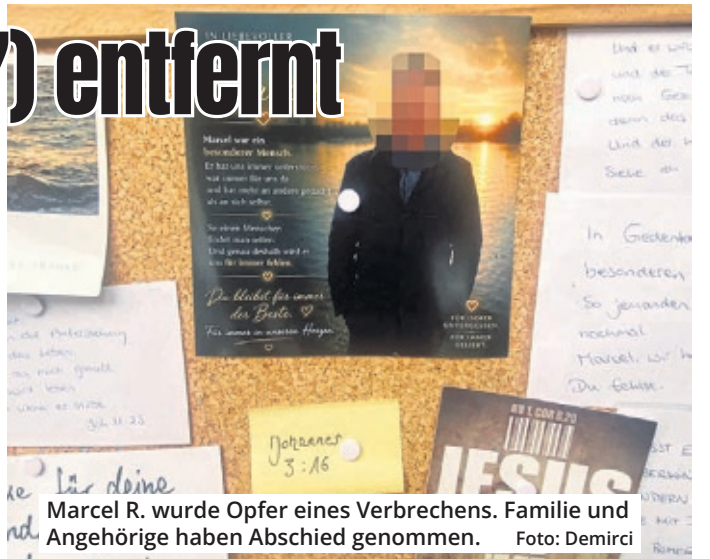
VON AYHAN DEMIRCI

Ehrenfeld. Nach dem tragischen Geschehen in einem Wohnkomplex an der Venloer Straße in Ehrenfeld ist der Erinnerungsort am Eingangsreich durch die Hausverwaltung entfernt worden. In den Tagen nach der Bluttat, bei der am Morgen des 9. Mai der 47-jährige Marcel R. von seinem Untermieter (31) im Treppenhaus erstochen wurde, waren vor dem Haus rund um ein Foto des Verstorbenen Blumen, Kerzen und Botschaften der Anteilnahme niedergelegt wor-

den, darunter mehrere mit Bezug zur Bibel (Psalmen). Die Kölner Hausverwaltung GGM (Gesellschaft für modernes Gebäudemanagement) erklärte auf Anfrage: „Der Erinnerungsort an der Eingangsstür wurde nach einiger Zeit durch uns entfernt und vollständig eingesammelt. Die niedergelegten Blumen, Schreiben, Fotos und weiteren Gegenstände wurden nicht entsorgt, sondern befinden sich derzeit in unserem Büro. Aktuell stehen wir hierzu auch mit den Eigentümern der Wohnung in Kontakt.“ Hintergrund der Entscheidung

sei, dass sich mehrere Bewohner des Hauses an die Verwaltung gewandt und geschildert hätten, „dass sie durch den dauerhaft bestehenden Erinnerungsort immer wieder an das tragische Geschehen erinnert werden und dies für einige emotional sehr belastend ist.“

Als Hausverwaltung sehe man sich in der Verantwortung, „die Interessen und Gefühle aller Betroffenen zu berücksichtigen und hierfür einen angemessenen Umgang zu finden. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, die Gegenstände zunächst einzusam-



Marcel R. wurde Opfer eines Verbrechens. Familie und Angehörige haben Abschied genommen.

Foto: Demirci

meln, sicher zu verwahren und auf Wunsch den Angehörigen zu übergeben.“ Marcel hat auf

dem Kölner Südfriedhof seine letzte Ruhe gefunden. Der Tatu zu übergeben.“ Marcel hat auf

Zebrastrifen oder Ampel fürs Gymnasium an der Zusestraße

Schulweg soll sicherer werden

Ein 40-Tonner donnert durch die schmale Kurve der Zusestraße, vorbei an einer Mittelinsel, die als Querungshilfe für den Rad- und Fußverkehr dient. „Manchmal“, sagt Luisa Maronna, „fährt ein Lkw sogar über die Verkehrsinsel.“ Ihre Kinder besuchen das Gymnasium, das sich direkt hinter der Kurve befindet. Die Mutter macht sich Sorgen: Auf der Verkehrsinsel und am Fahrbahnrand warten vor Schulbeginn und nach Schulschluss ganze Pulk von Schülern und Schülerinnen, zumeist auf Fahrrädern. Sie drängen herüber, während der Lastverkehr die Straße entlangrollt.

VON SUSANNE ESCH

Lövenich. Mit anderen Eltern hat Maronna die „AG Verkehrssicherheit“ am Gymnasium Zusestraße gegründet und setzt sich für eine Verbesserung der Sicherheit ihrer Kinder vor Ort ein. Die Bezirksvertretung Lindenthal hat sich jetzt ihrer Forderungen angenommen und beschlossen, dass die Stadtverwaltung die Querungshilfe in der gefährlichen Kurve durch einen Zebrastrifen ersetzen soll. Wenn möglich, soll



Schulleitung, Eltern und Politiker stehen an der Kurve nahe des Gymnasiums, um zu zeigen, wie gefährlich nah Lkw den Schülern kommen.

Foto: Esch

sie dort sogar eine Ampelanlage installieren, die den Kindern auf Knopfdruck grünes Licht gibt und den Kraftverkehr zum Halten bringt. Zudem sollen die Verkehrswege für Radfahrende in beiden Fahrtrichtungen verbessert werden. Schilder sollen deutlicher auf die Schule hinweisen. Die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 vor dem Gymnasium soll überwacht werden.

Vor allem im Hinblick auf den unsicheren Überweg in der Kurve sehen die Eltern starken Verbesserungsbedarf. Er würde von etlichen Schülern und Schülerinnen genutzt, die vom nahegelegenen Egelspfad oder aus dem Nachbarviertel Widdersdorf kommen, schildern sie. Auch zu den Gesamtschulen am

Wasseramselweg und „Sieben Brücken“ führt der gefährliche Weg über die stark befahrene Kurve. Der Lövenicher Bezirksvertreter Michael Olligschläger (CDU) bemängelt vorrangig eines: „Die Aufstellfläche auf der Mittelinsel ist viel zu klein.“ Höchstens zwei Fahrräder würden darauf passen, aber auch am Fahrbahnrand sei der Platz knapp bemessen. Die Leiterin des Gymnasiums Zusestraße, Suntka Altmann, sieht noch ein weiteres Problem: „Die Lkw und Pkw sind trotz der Tempo-30-Zone vor der Schule meist zu schnell unterwegs“, schildert sie. Ein Zebrastrifen würde sie zwingen, die Geschwindigkeit zu drosseln.

Auf dem Weg ins Gewerbegebiet würden sie auch gar nicht mit der Schule rechnen, die sich

rein äußerlich nicht von den ansässigen Unternehmen unterscheide. Nur ein kleines Verkehrsschild warnt bislang vor querenden Kindern. Die Schulleiterin wünscht sich eine bessere Beschilderung.

Warnschilder, Beleuchtung und breitere Fläche

Ratsfrau und Bürgermeisterin Teresa de Bellis (CDU) kann die Situation der Eltern und ihrer Kinder nachvollziehen: „Die Schule befindet sich in einem Gewerbegebiet“, sagt sie. Der Lieferverkehr sei dort zwar normal, die Lage der Schule aber nicht optimal. Sie sei der Tatsache geschuldet, dass man dringend weitere Schulplätze im Westen benötige. Nun müsse im Hinblick auf die Verkehrssi-

cherheit nachgebessert werden.

Einen Zebrastrifen vor Ort zu errichten, hält die Verwaltung allerdings nicht für möglich: Nach den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien müssten der Überweg und die Querenden frühzeitig für Kraftfahrzeugführer erkennbar sein, schreibt Robert Baumanns, Sprecher der Stadt. Das sei in der Kurve nicht gegeben. Die Verwaltung prüfe aber, wie die Querungsstelle verkehrstechnisch verbessert werden könne. Kurzfristig würden mehr Schilder vor der Verkehrsinsel aufgestellt, und solche, die auf Tempo 30 sowie die querenden Kinder hinweisen. Die Mittelinsel solle künftig beleuchtet werden. Für einen Radschutzstreifen sei die Fahrbahn allerdings zu schmal.

Wüst ehrt Stars der Lindenstraße

Bocklemünd. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) zeichnet 15 prominente Menschen aus, die sich für ein vielfältiges Miteinander einsetzen. Darunter auch Hans W. Geißendörfer, Erfinder und Produzent der früheren ARD-Serie „Lindenstraße“, der jetzt den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen erhält.

Neben dem 85-jährigen wurden auch die „Lindenstraße“-Schauspieler Georg Uecker (63) und Claus Vinçon (69) ausgezeichnet, teilte die Staatskanzlei in Düsseldorf mit.

Ministerpräsident Hendrik Wüst verleiht den Orden insgesamt 15 Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für ein offenes, vielfältiges und respektvolles Miteinander in NRW einsetzten und damit

auch die Gleichberechtigung queerer Menschen stärkten.

Die von Geißendörfer erfundene „Lindenstraße“ habe schon früh Themen wie Aids und gleichgeschlechtliche Beziehungen im deutschen Fernsehen aufgegriffen, hieß es zur Begründung. Außerdem fördere der 85-Jährige den Filmnachwuchs und engagierte sich für den Erhalt des deutschen Film-Erbes.

Uecker spielte in der „Lindenstraße“, die in München spielte, aber in Köln gedreht und produziert wurde, die Rolle des Carsten Flöter. Deswegen Kussszene mit Robert Engel (Martin Armknecht) galt 1990 als Skandal und ging als erster Schwulen-Kuss in einer deutschen Serie in die TV-Geschichte ein.



Die Besetzung der Lindenstraße zum 30. Geburtstag der Serie. Foto: Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons)

Vom 12. bis 14. Juni: Gourmet- und Winzermeile, Kinderland und verkaufsoffener Sonntag

Lindenthaler Familien- & Veedelsfest 2026 / 12.- 14. Juni

Genuss, Begegnung und Familienprogramm mitten in Köln-Lindenthal

Köln, Mai 2026 – Der Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V. lädt am **zweiten Juniwochenende** zum großen Lindenthaler Familien- & Veedelsfest ein.

Von Freitag, 12. Juni, bis Sonntag, 14. Juni 2026, verwandeln sich die Dürener Straße und der Karl-Schwing-Platz in eine lebendige Festmeile mit Genuss, Musik und vielfältigen Angeboten für die ganze Familie.

Unter dem Motto „Der Sommer beginnt in Lindenthal“ erwartet Besucherinnen und Besucher ein hochwertiges Straßenfest mit besonderem Veedelscharakter. Die Kombination aus Familienprogramm, kulinarischen Angeboten, Musik und verkaufsoffenem Sonntag macht das Fest zu einem besonderen Treffpunkt für Menschen aus Köln und der gesamten Region.

Die Atmosphäre des Festes steht für das, was Lindenthal ausmacht: ein lebendiges, grünes und sicheres Stadtviertel mit hoher Aufenthaltsqualität und einem starken lokalen Einzelhandel.

Henning Moeller, Vorsitzender des Rings Lindenthaler Geschäftsleute e.V., erklärt:

„Für uns Lindenthaler Geschäftsleute ist es wichtig, dass Lindenthal nicht nur durch seine traditionell hochwertige Einkaufsstraße glänzt, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger ein Ort des Austauschs und der Begegnung ist. Lindenthal soll als sichere, lebendige und grüne Oase in der viertgrößten Stadt Deutschlands wahrgenommen werden.“

Verkaufsoffener Sonntag

Am **Sonntag zwischen 13-18 Uhr** öffnen die Geschäfte entlang der Dürener Straße ihre Türen und laden mit zahlreichen Aktionen, Angeboten und besonderen Erlebnissen zum entspannten Einkaufsbummel ein. Der verkaufsoffene Sonntag bildet traditionell einen Höhepunkt des Festwochenendes.

Das erwartet die Besucherinnen und Besucher

An allen drei Veranstaltungstagen bietet das Lindenthaler Familien- & Veedelsfest auf dem Karl-Schwing-Platz sowie entlang der Festmeile ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein:

- Gourmet- und Winzermeile mit kulinarischen Spezialitäten
- Zwei Pop-up-Winebars mit ausgewählten Weinen renommierter Winzer
- Musik und Unterhaltung auf der gesamten Festmeile
- Kostenfreies Kinder-Spieleland und Kinder-Rallye (Sonntag, 11-19 Uhr, zwischen Karl-Schwing-Platz und Classen-Kappellmann-Straße)
- Kinderkarussell und Musikprogramm für Familien



Der Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V. freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus

Köln und der Region sowie auf ein gemeinsames Wochenende voller Begegnungen, Genuss und Veedelsleben.

12. – 14. Juni Öffnungszeiten:

Freitag & Samstag
13:00 bis 22:00 Uhr

Sonntag
11:00 bis 20:00 Uhr

Spieleland
11:00 bis 19:00 Uhr



Das Wetter wird präsentiert von Habuzin

EIGENER SERVICE:
• LIEFERUNG • ANSCHLUSS
• ALTGERÄTABTRANSPORT

FACHGERECHTER EINBAU
von Haushaltsgeräten durch eigene Mitarbeiter

- Einbaukühlschränke
- Einbauherde
- Einbauspülmaschinen

WIR SIND FÜR SIE DA!



IHR EXPORTE:
STEPHAN BERG

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

Habuzin
einfach persönlicher.

Antwerpener Straße 6-12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800

Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
www.habuzin.de  vorhanden

STEUERBERATUNG

BUCHHALTUNG

TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
F & E Rechtsanwalt UG (haftungsbeschränkt)

WIR MACHEN DAS FÜR SIE!



- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht
- Steuerfahndungsfälle
- Steuerstrafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.



Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

WIR VERTRETEN IHRE INTERESSEN!

Ansprechpartnerin: Anke Schmidt • kontakt@embgenbroich-ug.de
☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)
50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Dieter

Nuhr

auf Tour

Tickets unter eventim



12.03.2027 KÖLN

LANXESS Arena

09.04.2027 GUMMERSBACH

SCHWALBE arena

09.10.2027 BONN

TELEKOM Dome

28.01.2028 LEVERKUSEN

Ostermann-Arena



LISA ECKHART

ICH WAR MAL WER



10.12.2026 KÖLN

LANXESS Arena



TORSTEN STRÄTER

Die Zyklopen von Saint-Tropez

19.11.2026 GUMMERSBACH

SCHWALBE arena

28.01.2027 OBERHAUSEN

Andolf Weber-Arena

25.02.2027 KÖLN

LANXESS Arena

26.11.2027 DÜSSELDORF

Münchbisch-Biergarten Halle

Weitere Termine unter agentur-luehr.de

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Elf Tipps in Köln für erfrischende sommerliche Tage und Abende

Auf in den Biergarten

Altes Schwimmbad Riehl

Auf dem Gelände eines früheren Freibads in Riehl liegt der weitläufige Rhein-Sommergarten „Altes Schwimmbad“. Mit seinen rund 600 Plätzen bietet das Areal unter alten Bäumen viel Platz zum Entspannen abseits des City-Trubels. Neben kühlen Getränken und frisch gezapftem Kölsch hält die Karte die typischen Biergarten-Klassiker wie Bratwurst, Pommes und Brezeln bereit. An der Schanz 2a, 50735 Köln, Tel. 0221/57072283, Öffnungszeiten: bei schönem Wetter Di-So ab 13 Uhr, koeln-biergarten.de

Johann Schäfer Biergarten

An der Agrippinawerft in der Südstadt befindet sich der Biergarten von Johann Schäfer auf einer Terrasse am Rheinufer. Das gastronomische Angebot unweit der Krankhäuser umfasst Speisen wie Burger, Currywurst und Pommes sowie frisch gezapftes Bier, das an einem umgebauten Wagen bestellt wird. Die Plätze bieten einen freien Blick auf das Wasser und die Südbrücke. Es werden keine Reservierungen angenommen. Agrippinawerft 30, 50678 Köln, Tel. 0221/16860975, Öffnungszeiten (wetterabhängig): Mi-Fr ab 15 Uhr, Sa+So ab 12 Uhr, johann-schaefer.de/biergarten

Hafenterrasse am Malakoffturm

Direkt am Rheinufer und durch den angrenzenden Malakoffturm windgeschützt liegt der Biergarten der Hafenterrasse am Wasser. Je nach Sitzplatz blickt man von hier aus auf die Hohenzollernbrücke oder den Rheinauhafen. Die Hafenterrasse selbst serviert ausschließlich Getränke; Speisen wie Pommes, Currywurst oder Flammkuchen können am direkt angrenzenden Matrosen-Grill bestellt und mit an die Tische genommen werden. Zudem ist es im Außenbereich gestattet, eigene Speisen mitzubringen. Am Schokoladenmuseum 1a, 50678 Köln, Öffnungszeiten: bei schönem Wetter täglich ab 11 Uhr

Biergarten am Aachener Weiher

Der Biergarten am Aachener Weiher gehört mit seinen zahlreichen Sitzplätzen im Grüngürtel zu den größten Außenbereichen der Stadt. Die Tische verteilen sich über eine weitläufige Fläche direkt am Wasser, die sowohl Platz für größere Gruppen als auch schattigere Bereiche unter Bäumen bietet. Gastronomisch setzt der Betrieb auf Selbstbedienung. Die Speisekarte umfasst Deftiges wie Schnitzel und Leberkäse, Imbissgerichte wie Currywurst und Pommes sowie eine Auswahl an Eis und Kuchen für den Nachmittag. Richard-Wagner-Straße, 50674 Köln, Tel. 0177/816 24 36, Öffnungszeiten: bei gutem Wetter täglich von 12 bis 24 Uhr, biergarten-aachenerweiher.de

Stadtgarten

Im Stadtgarten mischt sich das Publikum auf den Holzbänken unter den alten Bäumen. Ein großer Teil der Fläche ist mit Markisen überdacht, sodass man auch bei einem kurzen Schauer trocken sitzt. Neben dem Selbstbedienungs-Biergarten gibt es noch den bedienten Außenbereich des Restaurants. Auf der Karte stehen Flammkuchen, Burger und kleinere Snacks, wobei auch Vegetarier und Veganer eine gute Auswahl finden. Venloer Straße 40, 50672 Köln, Tel. 0221/952 99 4 21, Öffnungszeiten: Außenbereich bei schönem Wetter Mo-Fr ab 12 Uhr, Sa + So ab 11 Uhr, stadtgarten.de

Odonien

Zwischen rostigen Dinosauriern, Schraubenwesen und Insekten mit Scheinwerferaugen liegt einer der ungewöhnlichsten Biergärten Kölns: das Odonien. Im Skulpturenpark des Künstlers Odo Rumpf treffen Kunst, Schrott und Sommerbetrieb aufeinander. Hier lässt es sich entspannt ein Bier trinken, umgeben von skurrilen Metallskulpturen und offener Werkstatt-Atmosphäre. Das Gelände dient auch regelmäßig als Bühne für Märkte, Konzerte und Open-Air-Kino. Hornstraße 85, 50823 Köln, Tel. 0221/972 70 09, Öffnungszeiten: freitags 18–22 Uhr (Mai bis September), odonien.de



BIERGARTEN
GEÖFFNET
Herzlich willkommen -
Wir haben auf!

Foto: Klagenfurt

Rather Hof

Im Zentrum von Rath-Heumar liegt der Biergarten des „Rather Hof“, eingebettet in viel Grün. Ein großer Pavillon sorgt auch bei heißem Wetter für ausreichend Schatten. Kulinarisch wird die reguläre Karte regelmäßig durch wechselnde Wochenangebote ergänzt. Für Wein- und Bierfreunde gibt es außerdem wechselnde Monatsangebote. Zusätzlich sorgen Thementage für Abwechslung: mittwochs gibt es Burger, samstags frisch gegrillte Spareribs – jeweils auf Vorbestellung. Rös-rather Str. 676, 51107 Köln, Tel. 0221/864547, Öffnungszeiten: bei schönem Wetter täglich ab 17 Uhr, ratherhof.de

Dank Augusta in der Flora

Das mit dem „Award der Gastfreundschaft 2025“ ausgezeichnete Dank Augusta Gartenlokal in der Flora setzt auf ein Picknickkonzept im Grünen, bei dem die Gäste nichts selbst vorbereiten müssen. Gegessen wird auf der Terrasse, umgeben von den weitläufigen Gartenanlagen und Blumenbeeten der Flora. Neben kleinen Gerichten gibt es auch Kuchen, Snacks und ein breites Getränkeangebot. Am Botanischen Garten 1a, 50735 Köln, Tel. 0221/284 84 84, Öffnungszeiten: bei schönem Wetter Mi-So 11.30-18 Uhr, dankaugusta.de

Rheinterrassen

Am Deutzer Ufer liegt dieser Biergarten mit direktem Blick auf den Rhein und das Dompanorama. Neben Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken sorgt eine Auswahl an warmen Speisen wie Currywurst, Schnitzel und Leberkäse für die passende Stärkung, während Waffeln den Nachmittag versüßen. Unter großen Sonnenschirmen lässt es sich hier entspannt verweilen. Rheinparkweg 1, 50679 Köln, Tel. 0221/284 76 12, Öffnungszeiten: bei schönem Wetter Mo-Do ab 16 Uhr, Fr ab 14 Uhr, Sa+So ab 12 Uhr, rheinterrassen.eu/biergarten

Brauwelt Köln

Auf dem geschichtsträchtigen Gelände der ehemaligen Sünner-Brauerei in Kalk verbindet der Biergarten der „Brauwelt Köln“ industriellen Charme mit traditioneller Gemütlichkeit. Unter alten Bäumen und Backsteinmauern sitzen Gäste hier im rechtsrheinischen Köln bei frisch gezapftem Kölsch, Weiss oder obergärigen Bierspezialitäten aus der hauseigenen Manufaktur. Die Küche setzt auf deftige Brauhausklassiker. Kalker Hauptstraße 260/262, 51103 Köln, Öffnungszeiten: bei schönem Wetter Mi-So ab 16 Uhr, brauwelt-koeln.de

Biergarten am Rathenauplatz

An der Südseite des Rathenauplatzes liegt dieser Biergarten mitten im Quartier Latäng. Betrieben wird die Anlage von einer lokalen Bürgergemeinschaft, was dem Ort eine nachbarschaftliche Atmosphäre verleiht. Getränke und Speisen werden in Selbstbedienung von einem Pavillon aus ausgegeben. Auf der Karte stehen Hellers Kölsch sowie bodenständige Snacks und kleinere Gerichte. Rathenauplatz, Roonstraße 48, 50674 Köln, Öffnungszeiten: bei gutem Wetter Di-So 15-23 Uhr, rathenauplatz.koeln/biergarten



SOFORT BAR-GELD

Galerie Jakob Köln

Verkaufen Sie ihre alten Sachen für bares Geld!

Bares für Wahres
Das Haus Ihres Vertrauens

Kostenlose Begutachtung und Expertise!

Vereinbaren Sie einen Termin!



SOFORT BAR-GELD

Lieber direkt zum Experten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Juni Mo. 08.	Juni Di. 09.	Juni Mi. 10.	Juni Do. 11.	Juni Fr. 12.
--------------	--------------	--------------	--------------	--------------



bis zu 12.000 € für Ihren Pelz

Verkaufen lohnt sich JETZT! Profitieren Sie JETZT von den hohen Goldpreisen!

Wir kaufen an:

Wir zahlen bis zu **184,00 €** pro Gramm

Altgold - Bruchgold - Zahngold - Münzen - Barren - Platin - Broschen - Ketten - Uhren - Medaillons - Goldmünzen (auch defekt) - Bernsteinketten/Schmuck - hochwertiges Silber - Tafelsilber - Bestecke - Modeschmuck - antike Puppen - Pelze und vieles mehr!

Wir prüfen Ihre Artikel auf Echtheit und bewerten diese wir prüfen Ihre Artikel auf Echtheit und bewerten diese transparent und nachvollziehbar nach aktuellem Marktwert (je nach Zustand und Nachfrage). Keine Verkaufsverpflichtung Ihres Stücks & diskret vorant! Wir freuen uns auf Ihren Besuch - und zahlen sofort.



Höchstpreise für Ihre Möbel



Möbel-Ankauf!

(auch Sammlungen und rare Stücke)



Lederjacken: Wir zahlen bis zu 2.000 Euro

Wir bieten auch

Haushaltsauflösungen

an und kaufen

Erbnachlässe auf!



ANKAUF VON PORZELLAN ALLER ART

Besuchen Sie uns in unserer Galerie oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin!

JETZT ANRUFEN & TERMIN SICHERN! TERMINE NUR NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG!

0221 - 46619505

Inh. Sesge Macher . Ladengalerie:Eigelstein 30 - 50668 Köln
Mo. - Fr. 10-17 Uhr / Sa. 10-14 Uhr - E-Mail: galerie.jacob@gmx.de - www.galeriejakobkoeln.de
Auch Sonntags sind unsere Telefone besetzt! Jetzt Termin sichern!

Neben einem Bußgeld werden bis zu 14 000 Euro fällig

60 Schilder weisen am Kölner Rheinufer auf das Badeverbot hin. Foto: Büge

Rettungseinsatz? Rheinbadern droht Selbstzahlung

Baden im Rhein ist lebensgefährlich. Deshalb gilt im Kölner Stadtgebiet seit dem vergangenen September ein Badeverbot im Rhein. Bei Missachtung wird ein Bußgeld in Höhe von bis zu 1000 Euro fällig. Doch nicht nur das: Sollte ein Rettungseinsatz nötig werden, wird es für den Verursacher nochmals deutlich teurer.

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Und das hat auch seine Gründe. Denn der Aufwand für eine Rettung von Personen im Rhein (PRHEIN) ist für DLRG und Feuerwehr erheblich, kann aber je nach Lagebild und medizinischer Anforder-

lichkeit sowie der Einsatzdauer stark variieren. So können beispielsweise Führungsdienste (2 Fahrzeuge, 4 Einsatzbeamte), Rettungsdienste (2 Fahrzeuge, 4 Einsatzbeamte), Einsatzmittel wasserseits (1 Löschboot, 1 Rettungsboot, 8 Einsatzbeamte), Einsatzmittel luftseitig (1 Rettungshubschrauber, 3 Einsatzkräfte) Sonderfahrzeuge (Strömungsretter bzw. Rettungstaucher, 5 Einsatzbeamte) sowie Such- und Unterstützungsfahrzeuge (5 Fahrzeuge, 15 Einsatzkräfte) erforderlich werden. „Die Kosten für einen Rettungseinsatz PRHEIN können zwischen 6687,00 Euro und 14000,00 Euro variieren, wobei auch höhere Beträge möglich sind“, heißt es

vonseiten der Stadt auf Anfrage von Express - Die Woche.

Unterschieden wird dabei aber ganz klar, ob eine Person einen Rettungseinsatz selbst verursacht hat, beispielsweise durch unachtsames Verhalten und dem Missachten des Badeverbots, oder ob sich jemand aus Versehen in Gefahr gebracht hat. „Wer vorsätzlich handelt – beispielsweise das Badeverbot missachtet – muss die Kosten für den Einsatz selbst tragen“, teilt die Stadt weiter mit. „Bei allen anderen PRHEIN-Einsätzen hängt dies von der Versicherungsart des/der Patienten ab: Bei gesetzlich versicherten Personen ist der Kostenträger die gesetzliche Krankenkasse. Bei privat versicherten Personen werden diese

als Selbstzahler für die Kosten des Rettungsdiensteinsatzes in Anspruch genommen.“

Auch deshalb ist klar: Niemand sollte sich durch unnötiges Baden im Rhein in Gefahr begeben. Alleine im Jahr 2025 kam es in NRW zu 48 tödlichen Badeunfällen, wobei 21 Menschen in Flüssen ums Leben kamen. Der Grund: In Flüssen wie dem Rhein herrschen teilweise unberechenbare Kräfte, gegen die selbst erfahrene Schwimmer kaum ankämpfen können. Zudem entstehen an vielen Stellen Strudel, die Menschen tiefer ins Wasser ziehen können. Deshalb gilt in Köln am Rhein ganz klar: Das Verweilen in mehr als knöcheltiefem Wasser ist streng verboten.

Kühle Orte in der Stadt finden

Köln. Wem es jetzt Anfang Juni schon zu heiß ist, kann einen Service der Stadt Köln nutzen. Eine interaktive Karte wurde entwickelt, auf der kühle Orte eingetragen werden können. Das Projekt wurde bereits 2024 ins Leben gerufen. Es soll möglichst kühle Orte in Köln sichtbar machen und die Bürgerinnen und Bürger für Themen rund um Hitze sensibilisieren. Im Kölner Hitzeportal auf der städtischen Internetseite gibt es auch eine interaktive Stadtkarte. Hier können die Einwohnerinnen und Einwohner selbst ihre persönlichen kühlen Orte eintragen, die Schutz und Erholung vor den hohen Temperaturen bieten.

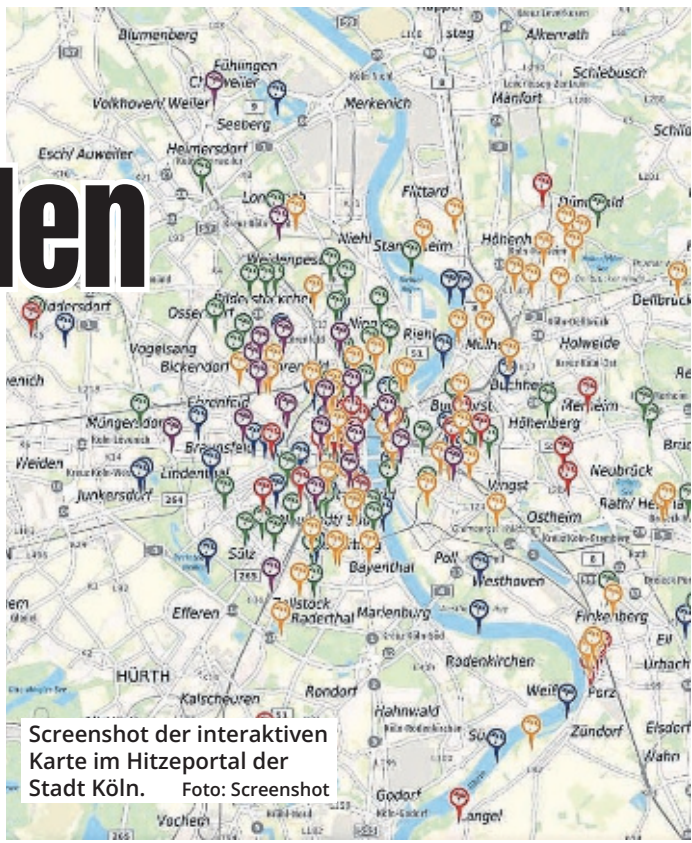
Kleine Symbole mit Sonnensymbolen auf der Karte zeigen, wo man es am besten aushalten kann. Dabei gibt die Farbe des Schirmchens Aufschluss über die Art des kühlen Ortes: Ein rotes Schirmchen steht für einen kühlen Innenraum, ein blaues Schirmchen ist ein Ort

am Wasser. Orange zeigt einen Platz im Schatten an, violett steht beispielsweise für einen Insider-Tipp.

Die Vielfalt der kühlen Orte ist groß: Schattige Sitzbänke in Parks zählen ebenso dazu wie Kirchen oder klimatisierte Einrichtungen. Ein Beispiel ist die Kirche St. Aposteln am Neumarkt: „Durch das dicke Mauerwerk und den recht dunklen Innenraum, herrscht hier auch bei extremen Außentemperaturen eine angenehme Kühle“, heißt es.

Neben Fotos, die neugierig auf die kühlen Oasen machen sollen, können die Nutzerinnen und Nutzer auch weitere Informationen hinzufügen. Dadurch wird die Stadtkarte kontinuierlich von den Kölnerinnen und Kölnern mit ihren Empfehlungen und Erfahrungen aktualisiert und entwickelt sich stetig weiter.

Das Eintragen eines kühlen Ortes sei einfach: Die Nutzerinnen und Nutzer setzen ein-



fach einen Punkt auf der digitalen Hitzeportal-Karte. Zusätzlich können sie den Namen des Ortes angeben und, falls möglich, kurze Hinweise zu Öffnungszeiten oder eventuellen Kosten hinzufügen.

Einige Beispiele aus dem Portal sind:

- Genovevahof als grüne Oase (Mülheim)
- Wasserspielplatz im Beethovenpark (Sülz)
- Die Stadtbibliothek ist im Kundenbereich durch eine Klimaanlage gekühlt (Innenstadt)
- Wasserspiele auf dem Pariser Platz (Chorweiler)
- Fühlinger See (Fühlingen).

(red.)
stadt-koeln.de/hitzeportal

Su säht mer en Kölle

Duseldeer

Do fahre ich ganz brav op der Autobahn om Meddelstriefe un well jrad räats rüvver op die räächte Sigg erüvverwächsele. Do kom doch verhaftich su e Duseldeer vun Fahrer met singer Strunkess (Angeberauto) räatts aan mer vörbejeschosse. Do hat ich fies Dusel (Glück) gehatt. Wör do nit widder minige Schotzengel jewäse, dä zom

Jlökk immer op mich oppass! Mer ess et ävver en däm Momang (Moment) janz duselich (schwindlig) jewoode. Durch su en Duselei passeeren de mihtste Unfälle. Ich hann dann och beim Enschoffe lang jebbruch bes ich dann endlich enjeduselt (eingeschlafend) ben.

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Wir heizen das Fieber an

Die schönsten Fußballorte der Welt & WM-Quiz

Foto: Shutterstock

Überall wird alles nur noch mit Duft angeboten

Das stinkt uns ganz gewaltig!

schnell. schneller. Sonntag EXPRESS

Deutschland trennt - aber es geht noch besser

Duale Systeme starten bundesweite Aufklärungsoffensive Infos online unter www.muelltrennung-wirkt.de/de/deutschland-trennt/



„Deutschland trennt.“ Vom 6. bis 21. Juni findet die große Aktionswoche mit bundesweit 500 Events statt. Foto: Mülltrennung-wirkt/Gaby Isenhardt

Region (red). Ob Verpackungsrecycling funktioniert, hängt maßgeblich von der richtigen Mülltrennung ab – und in Deutschland gibt es noch Verbesserungspotenzial.

Gemeinsam mit kommunalen Abfallberatungen, Entsorgungsunternehmen und großen Handelsketten starten die dualen Systeme vom 6. bis 21. Juni mit der bundesweiten Aktion „Deutschland trennt.“ die bislang größte Partneraktion für richtige Mülltrennung in Deutschland. Win-

deln, Staubsaugerbeutel, Batterien oder Lebensmittelreste: Rund 30 Prozent der in Gelben Tonnen und Gelben Säcken gesammelten Abfälle gehören nicht dort hinein. Diese sogenannten Fehlwürfe bremsen eine effiziente Kreislaufwirtschaft aus und führen zum Verlust wertvoller Rohstoffe. Ursache sind häufig fehlendes Wissen oder längst widerlegte Mythen beispielsweise die Annahme, Verpackungen würden nicht recycelt, sondern größtenteils verbrannt oder ins Ausland exportiert. Das will die Aktion „Deutschland trennt.“ ändern. Mit der bundesweiten Aufklärungsoffensive engagieren sich die dualen Systeme gemeinsam mit kommunalen Abfallberatungen, Unternehmen der Abfall- und Entsorgungswirtschaft sowie führenden Handelsunternehmen aus den Bereichen Lebensmittel, Baumarkt, Drogerie und Biohandel für mehr und bessere Mülltrennung.

Aus recycelten Verpackungen entstehen in Deutschland jährlich rund vier Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe. Sie sind eine wichtige Rohstoffquelle für die Herstellung neuer Verpackungen und Produkte. „Deutschland trennt bereits, das Potenzial ist aber nicht ausgeschöpft. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Kreislaufwirtschaft

und Ressourcenschutz wollen wir mit „Deutschland trennt.“ möglichst viele Menschen erreichen, informieren und motivieren, ihre Abfälle richtig zu trennen“, sagt Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“. Die Initiative der dualen Systeme organisiert die gemeinsame Aufklärungsaktion zentraler Akteure der Kreislaufwirtschaft in Deutschland.

Bundesweite Aufklärungstour:

500 Live-Events, 20 Aufklärungsshowtrucks, 16 Tage: Vom 6. bis 21. Juni ist die Aktion „Deutschland trennt.“ bundesweit in Städten und Gemeinden unterwegs. Wie trennt man Joghurtbecher richtig? Und muss dieser vorher ausgewaschen werden? Wohin entsorge ich Batterien und Akkus? Vor Ort beantworten Aktionssteams aus Spezialistinnen der kommunalen Abfallberatungen und der dualen Systeme sowohl lokale als auch grundsätzliche Fragen der Bürgerinnen zu richtiger Mülltrennung. Rund um die Showtrucks und aufmerksamkeitsstarke XXL-Verpackungen laden sie Bürgerinnen auf zentralen Plätzen zu Dialog und Mitmachaktionen mit ihrem Maskottchen TRENN-BÄR ein. Die Expertinnen der Abfallberatungen besuchen außerdem Kitas, Schulen und Unternehmen mit maßgeschneiderten Informations- und Lehrmaterialien der dualen Systeme. Als „Trennbotschafterinnen“ geben sie der Aktion vor Ort ein Gesicht, etwa auf Aktionsplakaten in der Stadt. Lokale Entsorgungsunternehmen ermöglichen Besucherinnen darüber hinaus Einblicke in die Praxis, beispielsweise mit Besuchen ihrer Sortieranlagen. Alle teilnehmenden Kommunen und Termine der Aktion „Deutschland trennt.“ finden Sie auf der Aktionswebsite.

Handelspartner zeigen

Verantwortung am Point of Sale

Rund 8,4 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle fielen 2023 bei privaten Endverbraucherinnen in Deutschland an. In bundesweit rund 13.700 Märkten engagieren sich die 13 Handelspartner der Aktion „Deutschland trennt.“ direkt beim Einkauf für das korrekte Trennen gebrauchter Verpackungen. Sie informieren ihre Kundinnen mit Plakaten, über ihre Social-Media-Kanäle, mit Einkaufsinformationen und Aktionen auf ihren Parkplätzen. Die überdimensionalen XXL-Verpackungen zeigen Produkte ihrer Handelsmarken.

Breites Aktionsbündnis

für mehr Kreislaufwirtschaft

Verbraucherinnen in Deutschland übernehmen eine zentrale Rolle für die Kreislaufwirtschaft: Je mehr und je besser sie Abfälle trennen, desto effizienter ist das Recycling von Verpackungen. Richtige Mülltrennung ist ein wesentlicher Baustein einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Ziel der Aktion „Deutschland trennt.“ ist es, die Sammelmengen und -qualitäten gebrauchter Verpackungen zu erhöhen und damit einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz zu leisten. Die 2024 erstmals gestartete Partneraktion „Deutschland trennt.“ wird im Juni fortgesetzt. Kommunen, Hersteller, Handel, Abfall- und Entsorgungswirtschaft sowie die dualen Systeme mit ihrer Initiative „Mülltrennung wirkt“ informieren über richtige Mülltrennung und Recycling – bisher jedoch meist einzeln.

Mit der dialogorientierten Aufklärung vor Ort in kommunalen Entsorgungsgebieten und in Partnermärkten will das Aktionsbündnis möglichst viele Menschen in Deutschland erreichen.

Vor-Ort-Quiz mit tollen Preisen!
Jetzt Termine online checken.

FÜR UNSERE UMWELT.

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.

EXPRESS Die Woche

Köln

1,073 Mio. Einwohner
86 Veedel
9 Bezirke
1 EXPRESS - Die Woche

Auch online unter **YOURJOB.de** **Stellenmarkt**

Arbeitsangebote

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909

Verkäuferin (m/w/d), flexibel in Teilzeit, für Imbiss in der Innenstadt gesucht. ☎ 0151-23324392

Arbeitsgesuche

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Ehepaar sucht Gartenarbeit (Dauerstellung) 0163-1941947

Erlidige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Gartenarbeit aller Art. Sorgfältig, preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Stellenangebote Auszubildende

Ausbildungsplatz zum Steuerfachangestellten (m/w), Abitur oder Fachabitur, Steuerberater, Türkischkenntnisse erwünscht, mail@dr-barthel.de, 0221 53990.

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

Stellenangebote

Berater (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten, Home Office möglich. Tel. 0221-964464228

Lagerarbeiter/Staplerfahrer für gut bezahlte unbefristete Dauerstellungen AGILIS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-234785

Privathaushalt in Köln-Lindenthal sucht Haushälterin für 3 Tage die Woche, jeweils für 4 Stunden, in Festanstellung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die folgende email Adresse: haushaltinlinden.thal@web.de

Ihre Anzeigen auch online!

Stellenanzeigen.de **YOURJOB.de**

Rheinische Anzeigenblätter.de

ANZEIGEN SCHALTEN GANZ EINFACH ONLINE!

✓ jederzeit

✓ Anzeigen gedruckt und online auf **YOURJOB.de**

rheinische-anzeigenblaetter.de/anzeigen

Account Manager
(m/w/d) in Vollzeit für den Bereich Bonn

Wir bauen unser Team weiter aus und suchen Sie als Account Manager (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Kommunikationsstarke Kolleg:innen, die sich für Medien begeistern und gemeinsam mit uns am Erfolg unserer Kunden arbeiten möchten, sind herzlich willkommen.

Was wir bieten:

- Eine attraktive Vergütung
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Mobiles Arbeiten im Büro, von zu Hause oder direkt beim Kunden vor Ort
- Ein familiäres Team auf Augenhöhe mit einem starken Zusammenhalt
- Spannende Projekte, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Regelmäßige Weiterbildung und Coaching

Ihre Aufgaben:

- Gemeinsam mit Ihren Kolleg:innen betreuen Sie unsere lokalen Kunden vor Ort und erarbeiten gemeinsam mit Ihren Kunden optimale Werbekonzepte; egal ob klassisch Print oder Digital.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich jetzt hier:

Rhein-Sieg-Anzeigenblatt GmbH, z.Hd. Petra Fischer, Pfaffenweg 15, 53227 Bonn oder per E-Mail: bewerbung@schaufenster-bonn.de

Schaufenster **Blickpunkt**

Der Verlag Rhein-Sieg Anzeigenblatt bringt das führende Anzeigenblatt im Bereich Bonn heraus. Wir beraten und betreuen zahlreiche mittelständische Unternehmen aus Handel, Handwerk und Gewerbe rund um die optimale Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen. Zu unserem Produktportfolio gehören klassische Anzeigenwerbung, Prospekte und eine Vielzahl digitaler Produkte.

Ihr Profil:

- Sie haben B2B-Erfahrung, idealerweise im Verlagswesen
- Sie sind mündlich und schriftlich kommunikationsstark
- Sie sind Teamplayer:in
- Sie kommunizieren und verkaufen gerne
- Sie sind serviceorientiert
- Sie sind eine aufgeschlossene Persönlichkeit

Ein Angebot von: **Rheinische Anzeigenblätter.de**

Ihre Anzeigen auch online!

Der Online-Marktplatz **kleinanzeigenmarkt** **-meinland.de**

Kölle putzmunter feiert Jubiläum

Mit über 200000 Teilnehmern gegen den Müll in ganz Köln



Auch auf der Schildergasse wurde in den letzten Jahren bereits fleißig gesammelt. Foto: AWB

Eine tolle Aktion feiert jetzt ihr ganz großes Jubiläum. Kölle putzmunter gibt es nun schon seit 25 Jahren. Und die Botschaft ist weiterhin klar: Durch ein bisschen Engagement in den Veedeln kann jeder zu einem lebenswerteren Köln beitragen.

von ALEXANDER BÜGE

Köln. Und genau das haben in den letzten 25 Jahren über 200.000 Teilnehmer getan. Bei mehr als 5000 Aktionen haben sie Müll sowie Abfallreste zusammengetragen und letztlich an die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (AWB) zum Abtransport übergeben. Ein freiwilliges und unentgeltliches Engagement für ein schöneres Köln, das gar nicht hoch genug bewertet werden kann. Seit 25 Jahren zeigt sich hier, was möglich ist, wenn eine ganze Stadt gemeinsam anpackt: Tausende Kölnerinnen und Kölner setzen ein starkes Zeichen für Verantwortung, Ge-

meinschaft und die Liebe zu ihrem Veedel“, sagt Thomas Thalau, der Vorsitzende der AWB-Geschäftsführung. „Dieses beeindruckende Engagement für ein sauberes Köln ist gelebter Bürgersinn – und etwas, worauf wir alle mit Stolz blicken können.“

Besonders erfreulich: Das Interesse sich bei der Aktion zu engagieren ebbt nicht ab. Ganz im Gegenteil. So wurden allein im vergangenen Jahr im Rahmen von Kölle putzmunter 552 Aktionen durchgeführt, bei denen die AWB insgesamt 6225 Kinderhandschuhe, 9605 Erwachsenenhandschuhe und 18.635 Müllbeutel an 23.630 Teilnehmer ausgeliehen hat. Ein Trend, den auch William Wolfgramm erfreut, der Beigeordnete für Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften der Stadt: „Ein sauberes Köln geht uns alle an. Daher verdient es größten Respekt, dass so viele Kölnerinnen und Kölner jedes Jahr aufs Neue bei ‚Kölle putzmunter‘ mit anpacken und damit zeigen, dass ihnen eine saubere Umwelt wichtig ist“, sagt Wolfgramm. „Für diesen un-

ermüdlichen Einsatz zugunsten der gesamten Stadtgesellschaft möchte ich mich ganz herzlich bedanken.“

Gleichzeitig ist klar: In Köln gibt es immer noch zu viele Menschen, die ihren Müll einfach rücksichtslos auf Straßen, in Parks oder Wäldern hinterlassen. Entsprechend wichtig ist es, dass auch in Zukunft viele Menschen im Rahmen von Kölle putzmunter mit anpacken.

Ein Engagement ist dabei einfacher denn je. Schließlich unterstützt die AWB das Vorhaben das gesamte Jahr über. So werden nach einer unkomplizierten Anmeldung einer Aktion auf der Website der AWB und der dafür benötigten Materialien beispielsweise Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung gestellt. Nach dem Ende der Aktion wird das Gesammelte letztlich an einem vereinbarten Treffpunkt abgeholt und entsprechend entsorgt. So soll auch in den nächsten Jahren dafür gesorgt sein, dass engagierte Bürger die Chance haben, Köln ein kleines Stück lebenswerter zu machen.



Selbst die Roten Funken haben sich schon bei Kölle putzmunter beteiligt.

Foto: AWB

Veranstaltungen im
Bezirksrathaus Porz 2026

Lily und Lily (Premiere)

Komödie mit Franziska Traub,
Rebecca Lara Müller, Alexander Milz u.a.
Sa., 12. September 2026, 20 Uhr

Medden us dem Levve

Kölsche Lebensart mit viel Satire, Komik und
handgemachter Live-Musik
Fr., 18. September 2026, 20 Uhr

Ingo Appelt

„Männer nerven stark“
Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr

Das Fräulein Wunder

Musikalische Komödie von Murat Yeginer
Fr., 9. Oktober 2026, 20 Uhr

Christian Ehring

„Vershönung“
Sa., 14. November 2026, 20 Uhr

www.rathaussaal-porz.de
alle Karten unter:
köln ticket Hotline 0221 221-97333
west ticket **bonn ticket** 2801 &
T: 0221 221-97333

aktuell und regional

Bewerbung eingereicht: Die Kölner wollen in Münchner Festzelte rein

Gaffel plant Oktoberfestrevolution

Muss man sich mal vorstellen: Das Kölsch würde wohl in den klassischen Bierkrügen angeboten.

Foto: Rawf8 - stock.adobe.com

Die Kölner Gaffel-Brauerei bereitet sich auf einen Coup vor. Die Vision: Auf dem Münchner Oktoberfest, urbayrische Tradition seit 1810, fließt in Zukunft Kölsch aus dem Fass!

von MARCEL SCHWAMBORN

Köln. Hintergrund: Ein Münchner Gastronom klagt derzeit gegen das Vergabesystem der Stadt München und fordert eine europaweite Ausschreibung der großen Festzelte. Zwar hat die Vergabekammer Südbayern diesen Eilantrag in erster Instanz abgewiesen. Da der Kläger jedoch Beschwerde beim Bayerischen Obersten Landesgericht angekündigt hat, bleibt der formelle Unterschriften-Stopp für die Zulassungsverträge mit den Wirten vorerst bestehen. Der neue grüne OB hat angekündigt, dass er offen sei für das

Verfahren. In diesem rechtlichen Schwebezustand kommen jetzt die kühnen Kölner Gaffel-Brauer ins Spiel. Die haben bei der verantwortlichen Stelle in Bayern eine Bewerbung abgegeben. Diese liegt dem EXPRESS vor. Im Schreiben bekundet die Kölner Traditionsbrauerei (gegr. 1908) ihr „grundsätzliches Interesse an einer zukünftigen Teilnahme am Oktoberfest in München“.

Als traditionsreiche Familienbrauerei mit jahrzehntelanger Erfahrung verfüge das Unternehmen „über umfangreiche Kompetenz im Bereich Volksfeste, Großevents und Festivalformate mit hohen Besucherzahlen.“ Dazu zählt die Privatbrauerei „unter anderem langjährige Erfahrungen bei sehr großen Volksfesten wie dem Kölner Oktoberfest.“

Umfangreiche Aktivitäten im Kölner Karneval, „der hinsichtlich seiner kulturellen Bedeutung, organisatorischen Anforderungen und Besucherzahlen durchaus mit dem Oktoberfest vergleichbar ist“ kämen hinzu, ebenso das Open-Air- und Festivalformat „Jeck im Sunnesching“. Man würde sich daher freuen, frühzeitig Informationen zu möglichen Bewerbungsverfahren und Beteiligungsverfahren zu erhalten. Da Kölsch zu den bekanntesten Bierstilen der Welt zähle und auch international eine hohe Wertschätzung erfahre, zeigt sich Gaffel überzeugt, dass eine Beteiligung einer Kölsch-Brauerei am Oktoberfest „auf großes Interesse stoßen und eine besondere Aufmerksamkeit erzeugen würde.“

Das diesjährige Oktoberfest findet vom 19. September bis 4. Oktober 2026 statt. Die Festzelte teilen sich traditionell heimische Brauereien wie Paulaner, Hofbräu, Augustiner oder Löwenbräu auf.

Stadt will einige Baustandards senken

von JULIA HAHN-KLOSE

Köln. Der Wohnungsbau in Köln soll weniger kosten. Dafür wollen Stadtverwaltung und Wohnungswirtschaft die Auflagen beim Klimaschutz senken. Durch weniger Vorgaben soll Bauen günstiger werden und mehr Wohnungen entstehen. Mit dem Dialog „Köln baut bezahlbar“ will die Verwaltung mit den Wohnungsunternehmen zudem Hemmschwellen identifizieren, die Baukosten in die Höhe treiben. Hohe Baukosten bedeuten auch hohe Mieten für den entstehenden Wohnraum. Und in Köln fehlt es gerade an bezahlbaren Wohnungen. Gleichzeitig sollen die städtebaulichen Ziele Kölns gewahrt bleiben, wie etwa eine bestimmte Quote an Grünflächen und Spielplätzen pro neuer Wohnung.

Moderatorin und Mediatorin zwischen den Ämtern ist Francka Schinkel, Leiterin der Wohnungsbauleiste der Stadt. Sie hat erste 22 Punkte vorgestellt, über die der Rat am 2. Juli entscheiden soll. Davon sind drei Punkte besonders entscheidend.

Nummer eins ist die Zulassung eines anderen Standards nach dem Gebäudeenergiegesetz, als es bislang die Klimaschutzleitlinien vorgeben. In Köln gilt der Effizienzhaus-Standard (EH) 40, bundesweit EH 55. Je kleiner die Zahl, desto energieeffizienter ist ein Haus. Allerdings ist ein EH-40-Haus auch teurer im Bau. Ein Bau-träger soll künftig auch den geringeren Energiestandard (55) wählen dürfen, dafür das Haus aber mit Wärme aus 100 Prozent erneuerbaren Energien versorgen.

Der zweite Punkt ist die Stellplatzverordnung. Sie besagt, wie viele Auto- und Fahrradparkplätze einzuplanen sind. Diese Verordnung will die

Verwaltung bis zum Ende des Jahres grundlegend überarbeiten. Vor allem Genossenschaften mit kleineren Bauvorhaben sollen es leichter haben.

Der dritte Punkt ist eine Änderung des Kooperativen Baulandmodells. Das schreibt unter anderem vor, dass Investoren beim Bau größerer Projekte auch Grünflächen, Spielplätze und Kitas mitbauen müssen. Von zum Beispiel 10.000 Quadratmetern bleiben dann mitunter nur 6000 übrig, auf denen tatsächlich Wohnungen entstehen - 60 Prozent also. Dieser Anteil soll erhöht werden. Zum anderen soll der Faktor verän-

Die Stadtverwaltung will mit dem Projekt „Köln baut bezahlbar“ die Auflagen im Wohnungsbau senken.

Foto: Cyril PAPOT - stock.adobe.com

der werden, mit dem die Stadt berechnet, wie viele Personen statistisch in ein neues Quartier ziehen. Der liegt aktuell bei 2,3 Personen pro entstehender Wohneinheit. Tatsächlich veröffentlicht die Stadt aber seit Jahren in ihren Statistiken, dass pro Haushalt im Schnitt in Köln nur 1,86 Personen leben. Die Berechnung will die Stadt nun überprüfen.

ANZEIGE

ANZEIGE

Cholesterinsenker

Warum machen sie uns müde und erschöpft?

Sie nehmen cholesterinsenkende Medikamente ein und fühlen sich oft müde und erschöpft oder haben Muskelbeschwerden? Das steckt dahinter ...

Fast acht Million Deutsche nehmen aufgrund eines zu hohen Cholesterinspiegels Statine (cholesterinsenkende Medikamente) ein. Diese reduzieren das Risiko zahlreicher Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wie bei fast allen Arzneimitteln kann es aber auch bei Statinen – neben deren positiver Wirkung – zu unerwünschten Begleiterscheinungen kommen. So kann eine Statintherapie etwa von anhaltender Erschöpfung, dem Gefühl ständiger Müdigkeit oder auch muskulären Problemen begleitet sein. Aber woran liegt das?

Zu wenig Coenzym Q10!

Statine reduzieren nicht nur die Bildung von Cholesterin, sondern ungewollt auch die körpereigene Produktion von Coenzym Q10. Im Gegensatz zu dem überschüssigen Cholesterin ist dieser Stoff lebenswichtig für unseren Körper. Er wird von jeder einzelnen Zelle zur Energiegewinnung benötigt – besonders von Herz und Muskulatur. Ist zu wenig davon vorhanden, kann es zu den oben genannten Begleiterscheinungen kommen.

Zusätzlicher Abbau

Die Grundproblematik: Auch mit zunehmendem Alter nimmt der körpereigene Coenzym Q10 Spiegel ab. Bereits mit 40 Jahren reduziert er sich bei Männern wie Frauen um rund ein Drittel. Patienten, die Cholesterinsenker verschrieben bekommen, trifft es also gleich doppelt. Immer mehr Kardiologen emp-

fehlen daher, neben den Cholesterinsenkern zusätzlich Coenzym Q10 einzunehmen. In den USA ist diese Kombination längst gängige Praxis. Nicht zuletzt deshalb ist Coenzym Q10 eines der meistgekauften Nahrungsergänzungsmittel überhaupt.

Sinnvolle Ergänzung

In Österreich vertrauen die Apothekenkunden hier vor allem auf ein Produkt: Dr. Böhm® Coenzym Q10.* Nur eine Kapsel davon liefert die empfohlene Tagesdosis von 100 mg. Es ist in seiner Zusammensetzung einzigartig und überzeugt Ärzte wie auch Apotheker unter anderem durch folgende Punkte:

- **Bioverfügbarkeit**

Da Coenzym Q10 fettlöslich ist, wurde der Nährstoff in den Kapseln von Dr. Böhm® in Öl gelöst. Nur so kann es vom Körper gut aufgenommen werden. Man kennt dies auch vom Karottensaft, den man immer mit ein paar Tropfen Öl verfeinern sollte, um das enthaltene Vitamin A besser aufnehmen zu können.

- **Höchste Qualität nach Arzneimittelstandards**

Wie alle anderen Dr. Böhm®-Produkte werden auch die Coenzym-Q10-Kapseln nach höchsten Arzneimittelstandards produziert – keine Selbstverständlichkeit. So können Sie auf die Sicherheit und Qualität des Produktes vertrauen.

Gestalten Sie Ihre Statintherapie sinnvoll mit der Ergänzung Dr. Böhm® Coenzym Q10.

*Apothekenabsatz: Coenzym Q10 lt. IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 03/26

FRAGE an den Experten

Dr. Christine Kiesel
Allgemeinmedizinerin

Ubichinon oder Ubichinol?

Coenzym Q10 ist in zwei Formen verfügbar: Ubichinon und Ubichinol. Obwohl beide im Körper vorkommen, unterscheiden sie sich in ihrer physiologischen Rolle. Für die Energieproduktion von Herz und Muskeln liegt die überzeugendste Studienlage eindeutig für Ubichinon vor.

Achten Sie beim Produktvergleich auf diesen wichtigen Unterschied.

PRODUKT-TIPP

DIE ERGÄNZUNG ZU CHOLESTERINSENKERN

NEU

Dr. Böhm® Coenzym Q10

- ✓ Nur 1x täglich – 100 mg Ubichinon
- ✓ Verringert Müdigkeit (Vitamin B12)
- ✓ Sehr gute Bioverfügbarkeit – in Öl gelöst

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Coenzym Q10 gerne für Sie unter:
PZN: 20398051 (30 Stk) UVP: 19,90 €